

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 8 (1914)  
**Heft:** 21

**Rubrik:** Anzeigen ; Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

seite, 3. Weihnachtsfeier 1912, 4. Bei der Arbeit.  
r) Taubstummenheim für Männer in Turbental (Kt. Zürich): 1. Gebäudeansicht, 2. Anstaltsfamilie, 3. Teppichknüpferei, 4. Korbflechterei.

### III. Erwachsene Taubstumme.

1. Der gehörlose Naturforscher Johann Jakob Bremi, geboren in Dübendorf 1791, gestorben in Zürich 1857.

2. Eugen Sutermeister, geboren 1862, ehemaliger Zögling der Taubstummenanstalt in Riehen (1869—1879), landeskirchlicher Taubstummen-Reiseprediger des Kantons Bern seit 1903, Gründer und Redaktor der „Schweizer. Taubstummen-Zeitung“ seit 1907, Gründer und Zentralsekretär des „Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme“ seit 1911. — Porträt.

3. Eugen Sutermeister in seinem Arbeitszimmer.

4. Der taubstumme Schnitzler Michel-Moser in Brienz mit Erzeugnissen seiner geschickten Hand, der 11 Kinder mit Ehren großgezogen hat.

5. Ein taubstummer Zeichner in einem Tiefbaubureau.

6. Eine Taubstummenversammlung am Betttag in der Stadt Bern.

7. Eine Taubstummenpredigt in Biel.

8. Eine Taubstummenpredigt in Interlaken.

9. Taubstummengottesdienst-Besucher in Winterthur.

10. Ein thurgauischer Taubstummentag in Berg (Kt. Thurgau).

11. Der Basler Taubstummen-Reiseklub mit Taubstummengottesdienst-Besuchern in Schaffhausen.

12. Eine Taubstummenfamilie in Basel.

13. Eine andere Taubstummenfamilie in Basel.

14. Eine Taubstummenfamilie im Thurgau.

15. Der Basler Taubstummen-Reiseklub am Rheinfluss.

16. Der St. Galler Taubstummen-Touristenklub in einer Rhonegletscherhöhle.

17. Der St. Galler Taubstummen-Touristenklub. Abstieg vom Säntis (Schafboden).

18. Der St. Galler Taubstummen-Touristenklub. Abstieg vom Säntis (oben sieht man das Observatorium).

19. Der St. Galler Taubstummen-Touristenklub. Auf dem Weg zum Grimfelpaß.

20. Der St. Galler Taubstummen-Touristenklub, Abstieg von den Churfürsten.

21. Der St. Galler Taubstummen-Touristenklub. Abstieg von den Churfürsten.

22. Ein taubstummer Skifahrer (D. G.).

23. Schweizerische Besucher des Münchener Taubstummenkongresses 1908.

24. Schweizerische Besucher des Hamburger Taubstummenkongresses auf Helgoland 1911.

25. Schweizerische Besucher des Pariser Taubstummenkongresses vor dem Denkmal des Abbé de l'Épée in Versailles 1912.

26. Schweizerische Besucher des Pariser Taubstummenkongresses im Schlosspark zu Versailles 1912.

Es sind im ganzen 157 Diapositive. Wer besonders charakteristische Bilder aus dem Taubstummenleben besitzt, der wolle sie uns einsenden, damit wir sehen, ob sie sich auch für Lichtbilder eignen.

## Anzeigen

Zürcherischer Fürsorgeverein für Taubstumme.

### Einladung zur Vereins-Versammlung

auf Dienstag den 10. November, nachmittags 5 Uhr, Taubstummenanstalt Zürich.

Traktanden: 1. Wahl des Vorstandes. 2. Statuten-Beratung. 3. Mitteilungen und Allfälliges. Der provisorische Vorstand.

Eine gehörlose Schneiderin (auch für Militär) sucht für sofort Stelle. Angebote an E. S.

## Briefkasten

B. J. in S. Danke für die Sendung. Der Frau Br. geht es wohl, vier sind schon erwachsen. — Ja, alles leidet unter dem Krieg, auch bei uns: Familie, Geschäft u. s. w.

E. R. in M. Danke sehr für die schöne Rosenkarte und Rosenvers!

B. S. in R. Für die schöne Sendung Br. und St. vielen Dank. Von so fleißigen Händen kommt doppelter Segen!